

Zeitreisende in der Bibel – Teil 76

Kapitel 20

Die Menorah und die Heilszeitalter

Es wird oft gelehrt, seit den Tagen der Apostel und sogar noch davor, dass die Welt des Menschen in 7 historische Tage eingeteilt ist, von dem jeder eine Länge von 1 000 Jahren hat. Die 7 Jahrtausende der Menschheitsgeschichte entsprechen den 7 Schöpfungstagen von **1.Mose Kapitel 1**. Und so wie der HERR am 7. Tag ruhte, wird auch das 7. Jahrtausend der „Tag“ sein, an welchem der Mensch im irdischen Tausendjährigen Friedensreich zur Ruhe kommt. Dieses Siebener-Muster beherrscht die gesamte Menschheitsgeschichte, besonders aus der Sichtweise der geistlichen Wahrheit.

Wir haben schon oft beobachtet, dass die Zahl 7 in der Bibel eine grundsätzliche Symmetrie aufweist. Vielmehr als ein serielles Kontinuum von 1-7 (die übliche Art, wie der Mensch die Dinge betrachtet), haben wir es hier mit einer Aufteilung von zwei Dreier-Sets zu tun, die durch einen zentralen Punkt ausbalanciert werden.

Die Präsenz der alten Menorah in der Stiftshütte bestätigt dieses Muster. Auf eindrucksvolle Weise demonstriert sie, dass die Macht Gottes in den zentralen Fokus des irdischen Lebens eintritt und in beide Richtungen ausstrahlt.

Dort, an heiliger Stätte, wird Gottes Heiliger Geist repräsentiert, das aktive Prinzip im Hinblick auf die Erlösung des Menschen. Seine Lampe war

sorgfältig in der bereits beschriebenen Weise hervorgehoben, was sie als die zentrale Lampe kennzeichnete, weshalb sie *shamash* oder „Diener-Lampe“ genannt wurde. Sie stand höher als die anderen und wurde dazu benutzt, diese nach der Reinigung und Neufüllung mit Öl wieder anzuzünden. Sie steht für das Einfließen der Macht von oben.

Aber im weiteren Sinne repräsentiert die Menorah ebenfalls das Raum-Zeit-Gefüge und die Menschheitsgeschichte. Der verheißene Messias erfüllte das Muster, indem Er genau mitten in das sich darbietende Panorama der Jahrtausende hineinkam.

Bei Seinem Kommen waren etwa 4 000 Jahre seit der Schöpfung Adams vergangen. ER kam als Abrahams verheißener „Samen“ und bot allen Erlösung an, die Ihn im Glauben annehmen. Diese 4 Jahrtausende hatten große Krisen, als Folge der Sünde im Garten Eden, gesehen: Die Sintflut, den Turm von Babel und die ägyptische Sklaverei.

ER kam als bescheidener Diener, aber dennoch als ein Licht, das schließlich die ganze Welt erleuchten wird. Am Ende ist Er die „Sonne der Gerechtigkeit“.

Maleachi Kapitel 3, Vers 20

„Euch aber, die ihr Meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, und Heilung [wird] unter ihren Flügeln [sein]; und ihr werdet herauskommen und hüpfen wie Kälber aus dem Stall!“

Das hebräische Wort für „Sonne“ lautet *shemesh* und hat dieselbe Schreibweise wie das Wort für „Diener“, nur mit einer anderen Aussprache. ER ist beides: Diener und die Gerechtigkeit, die wie eine Sonne strahlt.

Wie in Kapitel 11 bereits erwähnt, hielt Flavius Josephus an einer Vorstellung fest, welche die Juden im 1. Jahrhundert hatten. Er sah die Menorah als das Symbol von Gottes Macht, die in unser Sonnensystem eintritt. Sein Geist verbindet sich mit unserem physischen Universum, d. h. die Ewigkeit mit der Zeit bzw die himmlische Dimension mit der Dimension der Erde.

Auf der Basis dieser großen Perspektive werden wir untersuchen, inwiefern die Beziehung des HERRN zur Zeit mit den oft 7 erwähnten Heilszeitaltern zusammenhängen, welche ja für die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Menschheitsgeschichte stehen. Die 7 Lampen bilden ein Muster, was uns einen Blick auf das Raum-Zeit-Gefüge vom menschlichen Standpunkt aus gewährt.

Das sind die 7 Heilszeitalter der Menschheitsgeschichte:

Unschuld

Bewusstsein

Menschliche Regierung

Verheißung

Gesetz

Gnade

Königreich Gottes

Sie bilden eine Art Einschub in dem Kontinuum, welches wir „Ewigkeit“ nennen. Sie sind der Schlüssel zu den vergangenen Jahrtausenden, beginnend mit der Schöpfung und endend mit dem Tausendjährigen Friedensreich. Bevor Jesus Christus geboren wurde, waren seit Adam 4 Jahrtausende vergangen.

ER ist die Diener-Lampe und steht im Zentrum der Zeit. Wenn das der Fall ist, dann sind seit Seiner Geburt 2 000 Jahre vergangen, und es stehen noch mindestens 2 000 Jahre in der Geschichte aus, auf die die Bibel Bezug nimmt.

Wie können wir dann die Geschichtsperioden sinnvoll unterteilen?

Was ist ein Zeitalter?

Im Neuen Testament kommt dieses Wort in vier verschiedenen Versen vor, und jedes Mal im Zusammenhang mit einer metaphysischen Wahrheit, die förmlich nach einer ausführlichen Erklärung schreit. Der Begriff „Zeitalter“ ist die Übersetzung des griechischen Wortes *oikonomia*, das oft gebraucht wird, um die Operation eines Haushaltes und um interne Angelegenheiten zu beschreiben. Dieses Wort setzt sich zusammen aus *oikos* (Haus) und *nomos* (Gesetz).

Viele denken an diese „Zeitalter“ in erster Linie an die Gemeinde (das Haus Gottes) und ihr Management. Jedoch aus der folgenden Schriftstelle können wir entnehmen, dass Zeit und Zeitalter in der Bibel mehr im Zusammenhang mit dem gesamten Erlösungsplan des HERRN und mit all dessen Auswirkungen und Folgerungen gesehen werden.

Epheser Kapitel 1, Verse 7-12

7In Ihm haben wir die Erlösung durch Sein Blut, die Vergebung der Übertretungen nach dem Reichtum Seiner Gnade, 8die Er uns überströmend widerfahren ließ in aller Weisheit und Einsicht. 9ER hat uns das Geheimnis Seines Willens bekanntgemacht, entsprechend dem [Ratschluss], den Er

nach Seinem Wohlgefallen gefasst hat in Ihm, 10 zur Ausführung in der Fülle der ZEITEN: alles unter einem Haupt zusammenzufassen in dem Christus, sowohl was im Himmel als auch was auf Erden ist 11— in Ihm, in welchem wir auch ein Erbteil erlangt haben, die wir vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Ratschluss Seines Willens, 12 damit wir zum Lob Seiner Herrlichkeit dienen, die wir zuvor auf den Christus gehofft haben.

Hier spricht Paulus im Zusammenhang von „Zeitaltern“ von „Zeiten“, der Übersetzung des griechischen Wortes *kairos*, womit eine „Zeitperiode“ gemeint ist. Der Plural zeigt an, dass es hier um mehr als eine einzige Zeitperiode geht. Als Ganzes genommen, ergeben diese Zeitperioden ein Bild von dem Wirken des HERRN. Diese „Zeiten“ werden sich erfüllen. Das bedeutet, dass Gottes Gnade und Wahrheit letztendlich zu einer Einheit und zum Standard in diesem Universum werden.

Im Licht unserer Studie ist es besonders wichtig zu beobachten, dass diese „Zeiten“ zu ihrer Vollendung voranschreiten, wovon sowohl der himmlische Bereich als auch die Erde betroffen sind. Die zwei verschiedenen Dimensionen – Zeit und Ewigkeit – werden zu einem Ganzen zusammengezogen und in Jesus Christus vereint.

Was ist genau unter diesen „Zeiten“ zu verstehen? Dazu werfen wir einen Blick auf das Dispensationsdenken, welches in den letzten Jahrhunderten aufgekommen ist und voll anerkannt wird. Christen, die die Bibel buchstäblich und prophetisch auslegen, tendieren dazu, die dispensationelle Interpretation der Geschichte als gewährleistet zu betrachten.

Wir vergessen leicht, dass viele Gelehrte und Lehrer lange und schwer mit

sich gekämpft haben, diese Art von Verständnis von Gottes Plan zu standardisieren. Einige taten dies mit Erfolg; andere verzettelten sich in unzählige Einzelheiten, so dass sie von ihrem eigentlichen Weg abkamen.

In den frühen Jahren des 19. Jahrhunderts gab es ein erstaunliches geistliches Erwachen. Jahrhunderte sind seit der Reformation vergangen, aber was das Verständnis bezüglich Zeiten und Zeitaltern angeht, lagen sie im Tiefschlaf. In Europa waren die großen Glaubensüberzeugungen noch im Granit und in den Marmorhallen unter den gothischen Bögen versteckt. Ihre Priesterschaften waren an den König und den Staat gebunden.

In den neuen Vereinigten Staaten von Amerika kämpften Ausbrecher-Gemeinden darum, sich in einer freien, demokratischen Gesellschaft zu etablieren, aber ihr Fokus lag auf der Evangelisierung und auf der individuellen Gottesfurcht. Die große Missionierungsbewegung des späten 19. Jahrhunderts lag noch in der Zukunft. Darüber hinaus befand sich Israel noch tief in der Diaspora. Die meisten christlichen Denominationen lehrten immer noch die Eschatologie des Augustinus von Hippo (354-430 n. Chr.). Seine Schriften aus dem 5. Jahrhundert lehrten, dass das Volk Israel beiseite gelegt sei und niemals wieder in das Heilige Land zurückkehren würde, geschweige denn zu einer Weltmacht werden würde. Ihrer theologischen Dominanz folgend, waren die Konzepte der Entrückung, der Trübsalzeit und des zweiten Kommens von Jesus Christus auf die Erde, um Sein Tausendjähriges Friedensreich auf dem Thron Davids zu etablieren, entweder unbekannt oder in die Kategorie des finsternen Status der unwillkommenen Spekulationen verbannt worden. Jahrhunderte vergingen, und das Finstere Mittelalter kam und ging.

Darby, Bullinger und Scofield

Die Dinge an der geistlichen Front begannen sich zu verändern, als der brillante John Nelson Darby im Jahr 1815 sein Studium am Dublin's Trinity College begann. Dabei handelte es sich um eine anglikanische Einrichtung, und er absolvierte sein Studium mit den höchsten akademischen Auszeichnungen. Im Jahr 1826 ordinierte er als anglikanischer Priester in der Christ Church Cathedrale in Dublin. Aber, wie er später schrieb, war er zu dieser Zeit noch kein wahrer Gläubiger.

Er kam bis 1828 seinen priesterlichen Pflichten nach. Eines Tages fiel er vom Pferd und zog sich eine sehr ernste Beinfraktur zu. Seine Schonzeit betrug volle drei Monate, in denen er die gesamte Bibel mit voller Konzentration las. Dabei entdeckte er etwas Neues.

In der Bibliografie von John Nelson Darby, die Max S. Weremchik geschrieben hat, finden wir einen Brief aus der Zeit kurz nach Darbys Genesung. Darin heißt es auszugsweise:

„**Jesaja Kapitel 32** hat mich gelehrt, dass da ein neues Zeitalter angebrochen war. Ich sah, dass es eine David'sche Regenschaft geben wird und wusste nicht, ob die Gemeinde 40 Jahre davor nicht hinweggenommen sein würde. Zu dieser Zeit hatte ich mir mein Knie verletzt. Dies gab mir den Frieden, nachzuschauen, was aus der Gemeinde wird ...

Jesaja Kapitel 32 führten mich zu den irdischen Konsequenzen derselben Wahrheit, obwohl mir jetzt andere Bibelstellen vielleicht sogar noch mehr ins Auge fielen aber ich sah einen bedeutsamen Zeitalter-Wechsel in diesem Kapitel, bei dem der Geist auf die jüdische Nation ausgegossen und ein König der Gerechtigkeit regieren wird.“⁶⁹

Langsam kam Darby zu einer fundamentalen Wahrheit. Weremchuk schreibt:

„Darby glaubte, dass bald nach dem Tod der Apostel die Gläubigen damit begonnen hatten, fälschlicherweise die Prophezeiungen und Verheißungen des Alten Testaments zu nehmen und diese sich selbst zuzuschreiben.“⁷⁰

So begann Darby im Hinblick auf die Gemeinde an eine Ordnung aller Dinge zu denken, welche dem Davidschen Reich entgegengesetzt und völlig anders war. Er und seine Anhänger, „The Brethren“ (die Brüder) wurden Leiter einer neuen Bibelstudium-Bewegung, welche sich der Neuentdeckung und dem Unterrichten der Lehren der Apostel widmete. Darby glaubte fest an die Hinwegnahme der Gemeinde, worauf eine neue Ordnung der Ereignisse (ein neues Zeitalter) folgt, in welchem das David'sche Königreich wiederhergestellt sein wird.

Zu alledem legte er niemals ein vollständiges Bild aller Zeitalter, von Adam bis Jesus Christus, dar. Dazu bedurfte es eines anderen Mannes. Selbst zur Wende zum 20. Jahrhundert waren Männer wie E. W. Bullinger, obwohl sie sich zu der dispensationellen Ausrichtung bekannten, nicht dazu in der Lage, die historischen Zeiten so zusammenzubringen, dass sie in die zwei Kategorien, Gemeinde und David'sches Königreich passten.

In seinem Buch „The Foundation of Dispensational Truth“ (Das Fundament der dispensationellen Wahrheit) schrieb Bullinger, wie er die Zeitalter, sechs an der Zahl, im Groben sah:

Von Adam bis Moses

Von Moses bis zur Taufe von Jesus Christus

Von der Taufe von Jesus Christus bis zu Seinem Begräbnis
Die Zeit der Apostelgeschichte und der allgemeinen Apostelbriefen
Von der Ausgießung des Heiligen Geistes, wie Jesus Christus sie
angekündigt hatte, bis zur Inhaftierung der Apostel
Von „Seinem Diener Johannes“ bis zur Offenbarung.⁷¹

Bullinger arbeitete hart daran, eine sinnvolle geschichtliche Analyse der Bibel zu entwickeln. Aber brillant, wie er war, hatte er komplett die offensichtlichen Abschnitte zwischen Adam, der vor- und nachsintflutlichen Zivilisationen und Gottes Verheißung, die Er Abraham gegeben hatte, weggelassen. Darüber hinaus teilte er die Heilszeitalter in drei Perioden ein, wobei er nicht erwähnte, dass die ersten drei Kapitel im Buch der Offenbarung auch dem Gemeindezeitalter gewidmet sind.

Doch er hat versucht, die Zeiten in signifikante Abschnitte zu unterteilen. Aber wie man leicht sehen kann, war er mehr mit den feinen Unterschieden beschäftigt, als mit den natürlichen Abschnitten. Mit anderen Worten: Er hatte noch nicht vollständig die Parameter festgelegt, die hervorheben, wo ein Zeitalter endet und das andere beginnt.

Vielleicht das revolutionärste Dokument im Hinblick auf die dispensationelle Bibel-Studie in der modernen Geschichte der Gemeinde wurde im Jahr 1909 von C. I. Scofield veröffentlicht. Dabei handelte es sich nicht um ein Buch als solches, sondern um eine kommentierte Bibel: „The Scofield Reference Bible“. Darin wurden neben den biblischen Texten seine Anmerkungen dargelegt. Er formulierte seine Kommentare sorgfältig, um den Erlösungsplan Gottes nach dem bereits bekannten Muster der 7 Zeitalter zu erklären.

Als diese Bibel publiziert wurde, war die Bibelstudien-Bewegung, die lange

zuvor mit Darby und den Brüdern begonnen hatte, gewachsen und war nun Teil einer internationalen Missionsbewegung.

1.Mose Kapitel 1, Vers 28

Und Gott segnete sie (Adam und Eva); und Gott sprach zu ihnen: „Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über alles Lebendige, das sich regt auf der Erde!“

Den Tag, an dem Gott Adam und Eva die Verwaltung über die Erde gegeben hatte, bezeichnete Scofield als den Beginn des „1. Heilszeitalters“. Diesen Begriff definiert er in einer Fußnote wie folgt:

„Ein Heilszeitalter ist ein Zeitabschnitt, in dem der Mensch geprüft wird in Bezug auf seinen Gehorsam einer **besonderen** Offenbarung des Willens Gottes gegenüber. Die Bibel unterscheidet sieben solcher Heilszeitalter.“⁷²

In jedem von diesen, betonte Scofield Gottes Prüfung und das Versagen des Menschen, Seinem klar zum Ausdruck gebrachten Willen zu gehorchen. So kam eine Serie von Krisen zustande, die jeweils zu einem Glaubensabfall und zu einer neuen Prüfung führte.

Das erste Heilszeitalter der Unschuld endete mit Adams Versagen im Hinblick darauf, Gott zu gehorchen und den Baum in der Mitte des Garten Eden zu respektieren und sein Gebot, nicht von dessen Frucht zu essen, zu beachten.

Das zweite Heilszeitalter des Bewusstseins endete mit dem Gericht der Sintflut.

Das dritte Heilszeitalter der menschlichen Regierung begann, nachdem Noah und seine drei Söhne damit beauftragt worden waren, eine neue Zivilisation aufzubauen, in der die Menschheit durch Menschen regiert werden sollte.

Das vierte Heilszeitalter der Verheißung kam, nachdem die Menschheit am Ende des vorherigen Heilszeitalters dem Götzendienst und der Brutalität verfallen war. Abram wurde von Gott dazu aufgefordert, in ein neues Land zu ziehen, welches dann zu Israel wurde.

Das fünfte Heilszeitalter des Gesetzes wurde von Moses eingeleitet, als das erwählte Volk aus der Knechtschaft Ägyptens befreit und in das Verheißene Land gebracht wurde.

Das sechste Heilszeitalter der Gnade begann mit dem Blutopfer von Jesus Christus, Seiner Auferstehung und der Ausgießung des Heiligen Geistes. Dieses Heilszeitalter wird mit dem Abfall der Gemeinde und der Entrückung des gläubigen Überrestes vor der 7-jährigen Trübsalzeit enden.

Das siebte Heilszeitalter des Königreichs wird beim Zweiten Kommen von Jesus Christus auf die Erde beginnen, wobei Er als König herrschen wird. Dieses Zeitalter wird ebenfalls in einer Krise enden, da Anhänger Satans erneut eine Rebellion anzetteln werden.⁷³

Zu beachten ist, dass das vierte Heilszeitalter der Verheißung in der Mitte der Heilszeitalter angesiedelt ist. Es begann mit Gottes Verheißung, die Er Abraham gegeben hatte, dass der verheißene Samen (Jesus Christus) kommen werde. Aufgrund seines Glaubens wurde Abraham diese Verheißung gegeben, genauso wie allen Gläubigen seit dieser Zeit, die auf

genau dieselbe Art und Weise zu Jesus Christus gekommen sind und noch kommen werden.

Auch hier sehen wir wieder die Balance der Zeit. Die Heilszeitalter sind symmetrisch um die Verheißung angeordnet, die Gott Abraham gegeben hatte. Vor seiner Zeit sehen wir die Perioden der Unschuld, des Bewusstseins und der zivilen Regierung. Danach kommen die Intervalle des Gesetzes, der Gnade und des Königreichs.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)